

GERMAN HOME LANGUAGE: PAPER II

Zeit: 3 Stunden

100 Punkte

LESEN SIE DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BITTE SORGFÄLTIG DURCH

1. Dieser Prüfungsbogen hat 6 Seiten. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Exemplar vollständig ist.
2. Dieser Prüfungsbogen hat zwei Abteilungen:

Abteilung A Literatur

1. Drama
2. Prosa

Abteilung B Sachbezogenes Schreiben (Transactional Writing)

3. Mind-Map etc.
4. Kurze Texte
3. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch.
4. Nummerieren Sie Ihre Antworten in der gleichen Reihenfolge wie die Aufgaben.
5. Leserliche Schrift und saubere Darstellung dienen Ihrem eigenen Interesse.
6. Alle Antworten müssen in das dafür vorgesehene Heft eingetragen werden.
7. Vorgeschriebene Lektüren:

Drama:

„Der gute Mensch von Sezuan“ (Bertolt Brecht)

Prosa:

„Mario und der Zauberer“ (Thomas Mann)

Prüfungsbogen II besteht aus vier Teilen. Bearbeiten Sie bitte zu jedem Teil **eine** der Aufgaben.

Teil 1 (Drama – Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan)

[30 Punkte]

Bearbeiten Sie bitte bei Teil 1 die Aufgabe 1.a oder 1.b oder 1.c (mind. 300 Wörter)!

Quelle 1:

[...]

DER ERSTE GOTT *erfreut*: Werden wir hier erwartet?

WANG *gibt ihnen zu trinken*: Seit langem. Aber nur ich wusste, dass ihr kommt.

DER ERSTE GOTT Da benötigen wir also für heute Nacht ein Quartier. Weißt du eines?

WANG Eines? Unzählige! Die Stadt steht zu euren Diensten, o Erleuchtete! Wo wünscht ihr zu wohnen?

5

Die Götter sehen einander vielsagend an.

DER ERSTE GOTT Nimm das nächste Haus, mein Sohn! Versuch es zunächst mit dem allernächsten!

WANG Ich habe nur etwas Sorge, dass ich mir die Feindschaft der Mächtigen zuziehe, wenn ich einen von ihnen besonders bevorzuge.

10

DER ERSTE GOTT Da befehlen wir dir eben: nimm den nächsten!

WANG Das ist der Herr Fo dort drüben! Geduldet euch einen Augenblick!

Er läuft zu einem Haus und schlägt an die Tür. Sie wird geöffnet, aber man sieht, er wird abgewiesen. Er kommt zögernd zurück.

Das ist dumm. Der Herr Fo ist gerade nicht zu Hause, und seine Dienerschaft wagt nichts ohne seinen Befehl zu tun, da er sehr streng ist. Er wird nicht wenig toben, wenn er erfährt, wen man ihm da abgewiesen hat, wie?

15

DIE GÖTTER *lächelnd*: Sicher.

WANG Also noch einen Augenblick! Das Haus nebenan gehört der Witwe Su. Sie wird außer sich sein vor Freude.

20

Er läuft hin, wird aber anscheinend auch dort abgewiesen.

Ich muss dort drüben nachfragen. Sie sagt, sie hat nur ein kleines Zimmerchen, das nicht instandgesetzt ist. Ich wende mich sofort an Herrn Tscheng.

DER ZWEITE GOTT Aber ein kleines Zimmer genügt uns. Sag, wir kommen.

WANG Auch wenn es nicht aufgeräumt ist? Vielleicht wimmelt es von Spinnen.

25

DER ZWEITE GOTT Das macht nichts. Wo Spinnen sind, gibt's wenig Fliegen.

DER DRITTE GOTT *freundlich zu Wang*: Geh zu Herrn Tscheng oder sonstwohin, mein Sohn, ich ekle mich vor Spinnen doch ein wenig.

Wang klopft wieder wo an und wird eingelassen.

STIMME AUS DEM HAUS Verschone uns mit deinen Göttern! Wir haben andere Sorgen!

30

WANG *zurück zu den Göttern*: Herr Tscheng ist außer sich, er hat das ganze Haus voll Verwandtschaft und wagt nicht, euch unter die Augen zu treten, Erleuchtete. Unter uns, ich glaube, es sind böse Menschen darunter, die er euch nicht zeigen will. Er hat zu große Furcht vor eurem Urteil. Das ist es.

DER DRITTE GOTT Sind wir denn so fürchterlich?

35

WANG Nur gegen die bösen Menschen, nicht wahr? Man weiß doch, dass die Provinz Kwan seit Jahrzehnten von Überschwemmungen heimgesucht wird.

DER ZWEITE GOTT So? Und warum das?

WANG Nun, weil dort keine Gottesfurcht herrscht.

DER ZWEITE GOTT Unsinn! Weil sie den Staudamm verfallen ließen.

40

DER ERSTE GOTT Ssst! *Zu Wang*: Hoffst du noch, mein Sohn?

WANG Wie kannst du so etwas fragen? Ich brauche nur ein Haus weiter zu gehen und kann mir ein Quartier für euch aussuchen. Alle Finger leckt man sich danach, euch zu bewirten. Unglückliche Zufälle, ihr versteht. Ich laufe!

Er geht zögernd weg und bleibt unschlüssig in der Straße stehen.

45

DER ZWEITE GOTT Was habe ich gesagt?

DER DRITTE GOTT Es können immer noch Zufälle sein.

DER ZWEITE GOTT Zufälle in Schun, Zufälle in Kwan und Zufälle in Sezuan! Es gibt

keinen Gottesfürchtigen mehr, das ist die nackte Wahrheit, der ihr nicht ins Gesicht schauen wollt. Unsere Mission ist gescheitert, gebt es euch zu! 50

DER ERSTE GOTT Wir können immer noch gute Menschen finden, jeden Augenblick. Wir dürfen es uns nicht zu leicht machen.

DER DRITTE GOTT In dem Beschluss hieß es: die Welt kann bleiben, wie sie ist, wenn genügend gute Menschen gefunden werden, die ein menschenwürdiges Dasein leben können. Der Wasserverkäufer selber ist ein solcher Mensch, wenn mich nicht alles täuscht. 55

Er tritt zu Wang, der immer noch unschlüssig dasteht.

DER ZWEITE GOTT Es täuscht ihn alles. Als der Wassermensch uns aus seinem Maßbecher zu trinken gab, sah ich was. Dies ist der Becher. *Er zeigt ihn dem ersten Gott.*

DER ERSTE GOTT Er hat zwei Böden.

DER ZWEITE GOTT Ein Betrüger! 60

DER ERSTE GOTT Schön, er fällt weg. Aber was ist das schon, wenn einer angefault ist! Wir werden schon genug finden, die den Bedingungen genügen. Wir müssen einen finden! Seit zweitausend Jahren geht dieses Geschrei, es gehe nicht weiter mit der Welt, so wie sie ist. Niemand auf ihr könne gut bleiben. Wir müssen jetzt endlich Leute namhaft machen, die in der Lage sind, unsere Gebote zu halten. 65

[...]

[Bertolt Brecht: *Der gute Mensch von Sezuan*, edition Suhrkamp 73, 16. Auflage (Rechtschreibung angepasst)]

Aufgabe 1.a) Charakterisieren Sie, ausgehend von diesem Textausschnitt, die drei Götter und stellen Sie ihre Funktion in dem Drama „Der gute Mensch von Sezuan“ dar. (Literarische Charakterisierung und Interpretation)

oder

Aufgabe 1.b) Vergleichen Sie die Charaktere und die Handlungen der Kontrastfiguren Shen Te und Shui Ta. (Literarische Charakterisierung und Interpretation)

oder

Aufgabe 1.c) Stellt das Stück für heute aktuelle Themen zur Diskussion? Erläutern Sie ausführlich. (Erörterung)

Teil 2 (Novelle – Thomas Mann: Mario und der Zauberer)

[30 Punkte]

Bearbeiten Sie bitte bei Teil 2 die Aufgabe 2.a oder 2.b oder 2.c (mind. 300 Wörter)!

Aufgabe 2.a) Verfassen Sie einen inneren Monolog Marios bis zu den tödlichen Schüssen, wobei im Monolog die Charakterzüge Marios deutlich werden. (Innerer Monolog)

oder

Quelle 2:

[...]

Dann, ohne dass das Haus sich verdunkelt hätte, hielt Cavaliere Cipolla seinen Auftritt. Er kam in jenem Geschwindschritt herein, in dem Erbötigkeit gegen das Publikum sich ausdrückt und der die Täuschung erweckt, als habe der Ankommende in diesem Tempo schon eine weite Strecke zurückgelegt, um vor das Angesicht der Menge zu gelangen, während er doch eben noch in der Kulisse stand. Der Anzug Cipollas unterstützte die 5

Fiktion des Von-außen-her-Eintreffens. Ein Mann schwer bestimmbar Alters, aber keineswegs mehr jung, mit scharfem, zerrüttetem Gesicht, stechenden Augen, faltig verschlossenem Munde, kleinem, schwarz gewichstem Schnurrbärtchen und einer sogenannten Fliege in der Vertiefung zwischen Unterlippe und Kinn, war er in eine Art von

komplizierter Abendstraßeneleganz gekleidet. Er trug einen weiten schwarzen und 10
 ärmellosen Radmantel mit Samtkragen und atlasgefütterter Pelerine, den er mit den weiß
 behandschuhten Händen bei behinderter Lage der Arme vorn zusammenhielt, einen weißen
 Schal um den Hals und einen geschweiften, schief in die Stirne gerückten Zylinderhut.
 Vielleicht mehr als irgendwo ist in Italien das achtzehnte Jahrhundert noch lebendig und mit
 ihm der Typus des Scharlatans, des marktschreierischen Possenreißers, der für diese 15
 Epoche so charakteristisch war, und dem man nur in Italien noch in ziemlich wohl
 erhaltenen Beispielen begegnen kann. Cipolla hatte in seinem Gesamthabitus viel von
 diesem historischen Schlage, und der Eindruck reklamehafter und phantastischer Narretei,
 die zum Bilde gehört, wurde schon dadurch erweckt, dass die anspruchsvolle Kleidung ihm
 sonderbar, hier falsch gestrafft und dort in falschen Falten, am Leibe saß oder gleichsam 20
 daran aufgehängt war: Irgendetwas war mit seiner Figur nicht in Ordnung, vorn nicht und
 hinten nicht, - später wurde das deutlicher. Aber ich muss betonen, dass von persönlicher
 Scherzhaftigkeit oder gar Clownerie in seiner Haltung, seinen Mienen, seinem Benehmen
 nicht im geringsten die Rede sein konnte; vielmehr sprachen strenge Ernsthaftigkeit,
 Ablehnung alles Humoristischen, ein gelegentlich übellauniger Stolz, auch jene gewisse 25
 Würde und Selbstgefälligkeit des Krüppels daraus, – was freilich nicht hinderte, dass sein
 Verhalten anfangs an mehreren Stellen des Saales Lachen hervorrief.

Dies Verhalten hatte nichts Dienstfertiges mehr; die Raschheit seiner Auftrittsschritte stellte
 sich als reine Energieäußerung heraus, an der Unterwürfigkeit keinen Teil gehabt hatte. An
 der Rampe stehend und sich mit lässigem Zupfen seiner Handschuhe entledigend, wobei er 30
 lange und gelbliche Hände entblößte, deren eine ein Siegelring mit hochragendem
 Lasurstein schmückte, ließ er seine kleinen strengen Augen, mit schlaffen Säcken darunter,
 musternd durch den Saal schweifen, nicht rasch, sondern indem er hie und da auf einem
 Gesicht in überlegener Prüfung verweilte – verkiffenen Mundes, ohne ein Wort zu sprechen.
 Die zusammengerollten Handschuhe warf er mit ebenso erstaunlicher wie beiläufiger 35
 Geschicklichkeit über eine bedeutende Entfernung hin genau in das Wasserglas auf dem
 Rundtischchen und holte dann, immer stumm umherblickend, aus irgendwelcher innerer
 Tasche ein Päckchen Zigaretten hervor, die billigste Sorte der Regie, wie man am Karton
 erkannte, zog mit spitzen Fingern eine aus dem Bündel und entzündete sie, ohne
 hinzusehen, mit einem prompt funktionierenden Benzinfeuerzeug. Den tief eingeatmeten 40
 Rauch stieß er, arrogant grimassierend, beide Lippen zurückgezogen, dabei mit einem Fuße
 leise aufklopfend, als grauen Sprudel zwischen seinen schadhaf abgenutzten, spitzigen
 Zähnen hervor.

Das Publikum beobachtete ihn so scharf, wie es sich von ihm durchmustert sah. Bei den
 jungen Leuten auf den Stehplätzen sah man zusammengezogene Brauen und bohrende, 45
 nach einer Blöße spähende Blicke, die dieser allzu Sichere sich geben würde. Er gab sich
 keine. Das Hervorholen und Wiederverwahren des Zigarettenpäckchens und des
 Feuerzeuges war umständlich dank seiner Kleidung; er raffte dabei den Abendmantel
 zurück, und man sah, dass ihm über dem linken Unterarm an einer Lederschlinge
 unpassenderweise eine Reitpeitsche mit klauenartiger silberner Krücke hing. Man bemerkte 50
 ferner, dass er keinen Frack, sondern einen Gehrock trug, und da er auch diesen aufhob,
 erblickte man eine mehrfarbige, halb von der Weste verdeckte Schärpe, die Cipolla um den
 Leib trug, und die hinter uns sitzende Zuschauer in halblautem Austausch für das
 Abzeichen des Cavaliere hielten. Ich lasse das dahingestellt, denn ich habe nie gehört, dass
 mit dem Cavaliertitel ein derartiges Abzeichen verbunden ist. Vielleicht war die Schärpe 55
 reiner Humbug, so gut wie das wortlose Dastehen des Gauklers, der immer noch nichts tat,
 als dem Publikum lässig und wichtig seine Zigarette vorzurauchen. Man lachte, wie gesagt,
 und die Heiterkeit wurde fast allgemein, als eine Stimme im Stehparterre laut und trocken
 »Buona sera!« sagte.
 [...]

[Thomas Mann: „Mario und der Zauberer“, Seite 82ff., in: Tonio Kröger, Mario und der Zauberer, Fischer
 Taschenbuch Verlag, Druck 1987]

Aufgabe 2.b) Welche Charaktereigenschaften lassen sich aus dem ersten Auftreten Cipollas (siehe Textstelle oben) ableiten? (Literarische Charakterisierung und Interpretation)

oder

Aufgabe 2.c) Schreiben Sie eine Rezension (Buchkritik) von ca. 300 Wörtern (wie man sie zum Beispiel bei www.amazon.de finden kann) zu der Novelle „Mario und der Zauberer“. (Rezension)

Teil 3

[10 Punkte]

Bearbeiten Sie bitte bei Teil 3 folgende Aufgabe!

Erstellen Sie eine Gliederung oder eine Mind Map oder ein Cluster zu dem Thema „Die Bedeutung des Wassers für den Menschen“.

Die Ausführungen sollten aussagekräftig sein und Substanz besitzen. (etwa 80 - 100 Wörter)

Teil 4

[30 Punkte]

Bearbeiten Sie bitte bei Teil 4 **einen** der Aufgabenvorschläge, entweder Aufgabe 4.a **oder** 4.b **oder** 4.c (mind. 200 Wörter)!



Aufgabe 4.a) Stellen Sie sich vor, die Überschwemmung ist vorüber und der Mann auf dem Foto schreibt einen Brief an einen Freund, der in einem anderen Land lebt. (persönlicher Brief)

oder

Aufgabe 4.b) „Wozu das ganze Geschrei um das Wassersparen!“ „Wir haben doch mehr als genug, seht euch nur die vielen Überschwemmungen an!“

**Wie würden Sie als Schüler in einer Schule in Südafrika in einem Schülerzeitungsartikel auf diese Äußerung reagieren?
(Schülerzeitungsartikel)**

oder



**Aufgabe 4.c) Sie haben soeben dieses Foto in einer Illustrierten gesehen. Schreiben Sie auf, was Sie Ihrem Tagebuch dazu anvertrauen würden.
(Tagebucheintrag)**